

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXIX.

Den 28. September 1804.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von Em. Hochedlen Magistrate allhier ist unterm 23sten Jul. d. J. der zeit-
herige hiesige Gymnasiast, Herr Andreas Leh-
mann, aus Kirschau gebürtig, zum Schul-
lehrer an der St. Michaeliskirche allhier er-
nannt worden.

Am Sonntage, früh nach $\frac{3}{4}$ auf 7 Uhr,
kam aus Süd-West ein Regenschauer, wo-
bey es ein Paar Minuten mit solcher Hestig-
keit stürmte, daß dadurch einige Dächer in
der Stadt Schaden litten; auch wollen Ei-
nige Donner dabey verspürt haben.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 23. Sept. Se. Kurfürstl.
Durchl. haben dem Souslieutenant des Kür-
rassiersregiments von Kochitzki, Hr. von
Einsiedel, die Entlassung aus Dero Kriegs-
diensten gebetenermaassen zugestanden, dage-
gen den Estandartjunker Hrn. Reimann, so
wie den in dem Husarenregimente gedienten
Estandartjunker Hrn. v. Feilitzsch, zu Sous-
lieutenants erstgedachten Regiments, hier-
nächst ben dem Regimente Prinz Klemens
Infanterie dem Premierlieut. Hrn. Hirt zum
Stabskapitän, die beiden Souslieutenants
Hrn. von Schlieben und Hrn. von Witzle-
ben zu Premierlieutenants, den Fähndrich
Hrn. von Hünerkopp und den Kadetsunter-
offizier Hrn. v. Renner zu Souslieutenants,

den Fähnjunker Hrn. von Kanne aber zum
Fähndrich gnädigst ernennet.

Todesfälle.

In Krayna bey Guben starb am 12. d.
Herr Heinrich August Gottlob von Ker,
vormals Hauptmann beim Prinz Albrecht-
schen Chevaulegersregimente, Erb- Lehn-
und Gerichtsherr auf Krayna.

In Weida starb am 27. Aug. der in Pen-
sion stehende Hauptmann von der Infante-
rie, Herr Johann Heinrich Hertnig, im
85sten Jahre.

In Dresden starb am 15. d. Herr Carl
David Heidrich, Sekretär beim Kurfürstl.
Sanitätscollegio.

In Leipzig starb am 16. d. Herr Carl Chry-
selius, gewesener Rittmeister in Engländi-
schen Diensten, im 54sten Jahre.

Unglücksfälle.

Dresden, den 27. Sept. Am Montage
hat sich allhier in dem sogenannten kleinen
Gehege ein angeblicher Juwelenhändler, Na-
mens März, kaum 30 Jahr alt, erschossen.
Als Ursache davon giebt man an, er sey in
französischen Diensten gefährlich am Kopfe
verwundet worden, welches ihm seit dieser
Zeit so heftige Schmerzen gemacht, daß er
schon oft den Selbstmord als das einzige
Rettungsmittel genannt habe.